

Versorgungssituation erwachsener Menschen mit Spina bifida und/oder Hydrocephalus

Aus der Auswertung der Befragung, im Rahmen eines ASBH-Projektes* der ASBH Selbsthilfe gGmbH, in Zusammenarbeit mit der Universität Osnabrück, an der 404 Personen mit Spina bifida und/oder Hydrocephalus ab 18 Jahren teilnahmen, lässt sich der Versorgungssituation wie folgt skizzieren:

- ✓ Wichtig ist eine bedarfsorientierte, der gesundheitlichen Situation Erwachsener angepasste, spezialisierte Versorgung der Patienten.
- ✓ Es sind mehr spezialisierte interdisziplinäre Zentren für Erwachsene erforderlich.
- ✓ Besonders wichtig ist die wohnortnahe Versorgung durch einen niedergelassenen Arzt/Ärztin (Haus- und Facharzt/-ärztin).
- ✓ Die Hauptforderung, die aus der Befragung an die medizinische Versorgung zu stellen ist, ist die Vernetzung der Spezialisten (MZEB, Querschnittszentren, Kliniken) mit den niedergelassenen Ärzten (Hausarzt, behandelnder Facharzt vor Ort).

Welche medizinischen Fachdisziplinen nehmen Sie regelmäßig in Anspruch? (häufigste Nennungen)*					
Fachbereich	Sb und HC	Fachbereich	Sb	Fachbereich	HC
Physiotherapie	43,4%	Urologie	62,8%	Augenheilkunde	70,3%
Urologie	33,8%	Physiotherapie	61,1%	Physiotherapie	65,6%
Orthopädie-technik	26,7%	Orthopädie	42,4%	Neurochirurgie	50%
Augenheilkunde	26,2%	Orthopädie-technik	37,1%	Neurologie	46,9%

Beurteilung der aktuellen Versorgungssituation*	
Item	Trifft zu
Ich bin mit meiner aktuellen Versorgungssituation zufrieden	67,7%
Bei gesundheitlichen Problemen weiß ich nicht an wen ich mich wenden muss	79,4%
Ich muss weite Fahrten auf mich nehmen, um einen kompetenten Ansprechpartner zu finden	68,2%

Der vollständige Abschlussbericht ist im Internet veröffentlicht unter: www.asbh.de „Behandlungsmöglichkeiten für Erwachsene“

Vorstellungen zu einer optimalen medizinischen Versorgung*	
Item	Ja/ gewünscht
Weiterbehandlung im Sozialpädagogischen Zentrum (SPZ)	25,7%
Behandlung bei niedergelassenen Ärzten/-innen die mit Spezialisten zusammenarbeiten und bei Bedarf überweisen	72,6%
Behandlung in einem spezialisierten Zentrum (auch wohnortfern)	55,8%



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



* ASBH Projekt 2015